



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑳ Aktenzeichen: P 33 25 927.5-21  
㉔ Anmeldetag: 19. 7. 83  
㉕ Offenlegungstag: —  
㉖ Veröffentlichungstag  
der Patenterteilung: 10. 1. 85

DE 3325927 C1

Innerhalb von 3 Monaten nach Veröffentlichung der Erteilung kann Einspruch erhoben werden

⑦③ Patentinhaber:  
Daimler-Benz AG, 7000 Stuttgart, DE

⑦② Erfinder:  
Fußnegger, Wolfgang, 7031 Gärtringen, DE; Heiß,  
Werner, 7032 Sindelfingen, DE

⑤⑥ Im Prüfungsverfahren entgegengehaltene  
Druckschriften nach § 44 PatG:  
DE-OS 31 03 620

⑤④ Zur Vergrößerung des Laderaumes eines Kraftwagens klappbare Rücksitzanordnung mit Kopfstützen

Bei einer zur Vergrößerung des Laderaumes klappbaren Rücksitzanordnung mit Kopfstützen werden diese vor dem Abklappen der Rückenlehne um 90° nach hinten geschwenkt und tauchen bei Beendigung des Abklappvorganges in zugeordnete Abschnitte von Ausnehmungen ein, die unterseitig in das Sitzkissen - das zuvor bereits hochgeklappt wurde - eingelassen sind.

DE 3325927 C1

## Patentanspruch:

Zur Vergrößerung des Laderaumes eines Kraftwagens klappbare Rücksitzanordnung mit Kopfstützen, wobei zunächst das unterseitig mindestens eine Ausnehmung aufweisende Sitzkissen um eine an seiner Vorderkante vorgesehene Schwenkachse in eine etwa aufrechte Lage vorgeschwenkt wird und nachfolgend im Anschluß an das Lösen einer jeder Kopfstütze zugeordneten Sperre die jeweilige Kopfstütze um 90° verschwenkt und die Rückenlehne um eine an ihrem unteren Bereich angeordnete Achse nach vorn umgelegt wird, dadurch gekennzeichnet, daß jede Kopfstütze (1) nach hinten verschwenkt wird und bei Beendigung des Umlegvorganges der Rückenlehne (12) in die der Unterseite des Sitzkissens (11) zugeordnete Ausnehmung (10) eintaucht.

Die Erfindung betrifft eine zur Vergrößerung des Laderaumes eines Kraftwagens klappbare Rücksitzanordnung mit Kopfstützen, wobei zunächst das unterseitig mindestens eine Ausnehmung aufweisende Sitzkissen um eine an seiner Vorderkante vorgesehene Schwenkachse in eine etwa aufrechte Lage verschwenkt wird und nachfolgend im Anschluß an das Lösen einer jeder Kopfstütze zugeordneten Sperre die jeweilige Kopfstütze um 90° verschwenkt und die Rückenlehne um eine an ihrem unteren Bereich angeordnete Achse nach vorn umgelegt wird.

Eine derartige Rücksitzanordnung, deren Kopfstützen vor dem Abklappen der Rückenlehne nach vorn verschwenkt werden, wobei die Kopfstützen dann bei abgeklappter Rückenlehne von einem zugeordneten Raum aufgenommen werden, ist durch die DE-OS 31 03 620 bekannt. Damit kein Ladegut in die Ausnehmung und den Aufnahmebereich für die Kopfstützen gelangen kann, erstreckt sich — von der Sitzkissenunterseite abragend — eine Stützplatte bis zur abgeklappten Rückenlehnenoberseite. Ein solcher Aufnahmebereich ist jedoch nicht bei allen Kraftwagen gegeben, so daß die bekannte Lösung nur begrenzt verwendbar ist.

Aufgabe der Erfindung ist es — ausgehend von der bekannten Rücksitzausbildung —, ohne Erhöhung des Herstellungsaufwandes eine Außerbetriebsstellung für die Kopfstützen zu schaffen, so daß diese auch beim Fehlen karosserie-seitiger Aufnahmebereiche platzsparend unterbringbar sind.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß erfindungsgemäß jede Kopfstütze nach hinten verschwenkt wird und bei Beendigung des Umlegevorganges der Rückenlehne in die der Unterseite des Sitzkissens zugeordnete Ausnehmung eintaucht.

Dadurch werden diese Ausnehmungen sinnvoll genutzt und gleichzeitig erübrigen sich Maßnahmen, die ein Abschotten dieser Räume gegen Ladegut bewirken.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird nachfolgend anhand der Zeichnung näher erläutert. Es zeigt

Fig. 1 eine auf Tragarmen ruhende Kopfstütze in ihren beiden Extremstellungen,

Fig. 2 eine Vorderansicht von Fig. 1 mit Entriegelungseinrichtung, und die

Fig. 3 bis 5 ausgehend von der Gebrauchsstellung einer Rücksitzanordnung verschiedene Phasen während

deren Umwandlungsvorgang.

Eine in den Fig. 1 und 2 schematisch dargestellte Kopfstütze 1 ruht auf höhenverschiebbaren Tragarmen 2, die jeweils unter Zwischenschaltung einer Gelenkstelle 3 über einen Bügel 4 miteinander verbunden sind. Am Bügel 4 ist schwenkbar ein Kopfstützengrundkörper 5 festgelegt, so daß die Kopfstütze 1 um einen gewissen Betrag zur Komforterhöhung nach vorn und hinten verschwenkt werden kann. Wie insbesondere die Fig. 2 zeigt, ist eine Sperre 6 vorgesehen, deren beide Sperrstifte 7 in der Gebrauchsstellung der Kopfstütze 1 die Tragarme 2 mit dem Bügel 4 verbinden. Wird die Sperre 6 unter Überwindung einer durch eine Feder 8 aufgetragenen Kraft eingedrückt, so kommen die Sperrstifte 7 außer Eingriff und die Kopfstütze 1 kann in die in strichpunktierten Linien in Fig. 1 dargestellte Ablagestellung überführt werden.

Die Fig. 3 bis 5 zeigen eine vereinfacht dargestellte Sitzanordnung eines nicht näher wiedergegebenen Kombinationskraftwagens, dessen Rücksitzanordnung 9 zur Erhöhung des Laderaumes verwandelbar ist, wobei ausgehend von der in Fig. 3 dargestellten Lage zunächst das unterseitig mindestens eine Ausnehmung aufweisende Sitzkissen 11 nach vorn in eine etwa aufrechte Position geschwenkt wird, wie dies die Fig. 4 zeigt.

Danach wird — wie bereits beschrieben — jede Kopfstütze 1 zurückgeschwenkt, wie dies gleichfalls aus Fig. 4 hervorgeht und die Rückenlehne 12 wird zusammen mit den Kopfstützen 1 nach vorn geklappt, wobei beim Erreichen der aus Fig. 5 ersichtlichen Lage die Kopfstützen 1 in den zugeordneten Abschnitt der Ausnehmung 10 eintauchen.

Wird vor diesem Umklappvorgang der Rückenlehne die zugeordnete Kopfstütze entfernt, so kann die Ausnehmung als zusätzlicher Stauraum genutzt werden.

Hierzu 2 Blatt Zeichnungen



